



MEDIENKOFFER DER INTERNAUTEN

Kinder und das Internet

Ähnlich zu Jugendlichen und Erwachsenen hat auch im Leben vieler Kinder das Internet Einzug gehalten. Kinder sind alltäglich von Online-Inhalten umgeben. 57 Prozent der Kinder im Alter zwischen sechs und 13 Jahren nutzen zumindest selten selbst das Internet (vgl. KIM Studie 2010, <http://www.mpfs.de>). Das Internet wird zur Informationsbeschaffung verwendet, Kinder sehen sich auch häufig Videos an, spielen Online-Spiele und kommunizieren mit Freunden in einem Sozialen Netzwerk oder in einem Chat. Mit zunehmendem Alter verbringen Kinder mehr Zeit im Internet, aber auch die Ansprüche an und die Erfahrungen mit Online-Angeboten erhöhen sich. Das Bedürfnis nach Kommunikation und die Suche nach Informationen entsprechen dabei der kindlichen Neugierde. Auch die mit zunehmendem Alter verstärkte

Orientierung an Gleichaltrigen stellt einen typischen Entwicklungsschritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden dar.

Die Menge der Online-Angebote aber auch die möglichen Gefahren im Internet stellen für Eltern und Lehrkräfte oft große Herausforderungen dar und führen mitunter zu Unsicherheiten. Dabei sind die frühzeitige Begleitung der Kinder und die Kenntnisse über sichere und altersgerechte Internetseiten aber auch Gefährdungen kein unmögliches Unterfangen. Das gemeinsame Erleben mit den Kindern kann große Freude bereiten und letztlich allen Beteiligten Kompetenzen und Wissen vermitteln.

Was sind die Internauten?

Das Projekt „Die Internauten“ unterstützt junge Internetanfänger in spielerischer, kindgerechter Weise bei ihren ersten Schritten im Internet. Auf der Website www.internauten.de erlernen sie gemeinsam mit den Internauten Rio, Ben und Nina welche Möglichkeiten das Internet für sie bereithält. Die Internauten bieten jede Menge Abenteuer, Spiele und Rätsel und zeigen Wege auf, wie man sich vor Gefahren schützen kann.

Der Medienkoffer der Internauten ist für den Einsatz in der Grundschule vorgesehen. Er bietet Lehrkräften Unterrichtsmaterialien zu verschiedenen Arbeitsthemen rund um das sichere Surfen im Internet. Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung eines Bewusstseins für einen verantwortungsvollen und kritischen Umgang mit dem Internet zu unterstützen.

Kurzinformationen zum Medienkoffer

Schulart	Grundschule
Schulfach	Deutsch, Sachkunde, Vertretungsstunde
Zielgruppe	3. bis 6. Klasse
Zeitraumen	2 Unterrichtsstunden pro Thema
Medien/Materialien	Tafel, Arbeitsblätter, Lösungsblätter, Internauten-Figur, Magnete, kleiner Ball, Internauten-Ausmalbilder, ggf. internetfähiger Computer
Planung	Unterrichtsverlauf in Tabellenform

Wie ist der Medienkoffer aufgebaut?

Im Download-Bereich auf www.internauten.de finden Sie Lehrmaterialien zu den Themen „Umgang mit persönlichen Daten“, „Sicher Suchen“ und „Sicher Kommunizieren“. Ganz nach Ihren Vorstellungen können Sie sich Ihren eigenen Ordner mit Unterrichtseinheiten (Cluster) zusammenstellen.

Die einzelnen Cluster gleichen sich im Aufbau:

- » Allgemeines Cluster-Blatt für die Vorbereitung
- » Unterrichtsverlauf als Tischvorlage in Tabellenform
- » Lösungsblatt mit Auflösungen und Hilfestellungen
- » Kopiervorlagen für Arbeitsblätter

Jedes Cluster beginnt mit einer Hausaufgabe, die Sie bitte in der Stunde zuvor zur Vorbereitung und Einstimmung an die Kinder ausgeben. Sie benötigen in allen Unterrichtseinheiten die Internauten-Figur Rio. Das Ende jedes Clusters stellt eine Reflexion der Stunde dar, für diese Sie einen kleinen Ball benötigen. Händigen Sie zum Abschluss der Stunde die Internauten-Ausmalbilder aus.

Wie sollten Sie vorgehen?

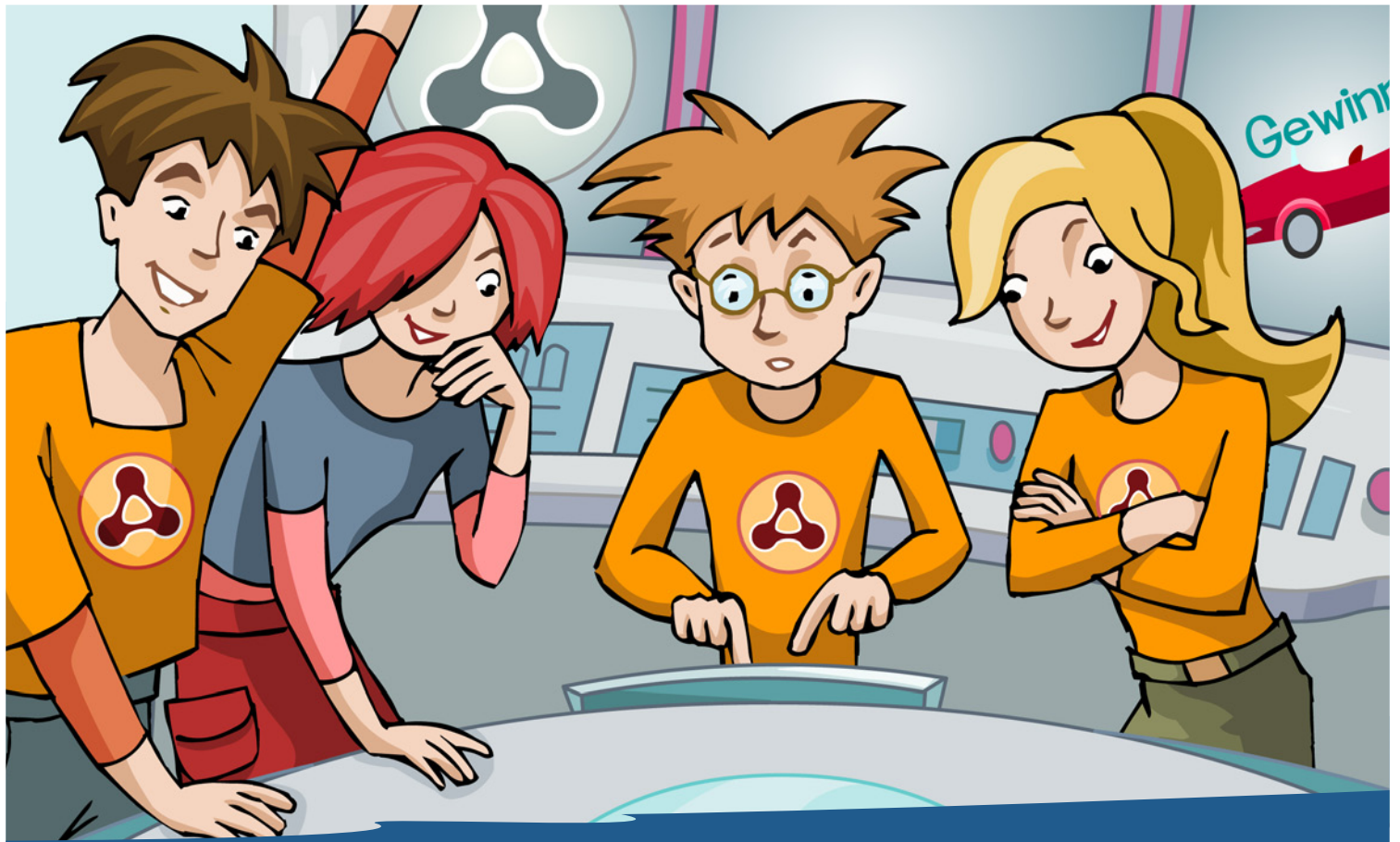
Für Ihre eigene thematische Einarbeitung schauen Sie sich selbst einmal auf www.internauten.de um. Entscheiden Sie dann, welches Thema Sie aus dem Download-Bereich behandeln möchten und laden Sie sich die benötigten Materialien herunter. Es ist Ihnen überlassen, mit welchem Cluster Sie beginnen.

Zur Vorbereitung auf die Unterrichtsstunde nutzen Sie dann das allgemeine Cluster-Blatt. Die ausführlichen Arbeitsanweisungen zur Durchführung der Unterrichtsstunde finden Sie in der Verlaufstabelle. In der Tabelle sind Ziele und Ablauf der Übungen, Angaben zur Zeitplanung sowie zu den benötigten Materialien, Medien und Methoden aufgeführt. Die Zeitangaben sind dabei zur groben Orientierung gedacht. Lösun-

gen auf Fragen und zusätzliche Hilfestellungen erfahren Sie im dazugehörigen Lösungsblatt.

Kopieren Sie nun noch die benötigten Arbeitsblätter und schneiden Sie die Internauten-Figur inkl. der dazugehörigen Zettel aus. Schon kann es losgehen. Viel Spaß!

Mit Fragen und Anregungen wenden Sie sich gern an uns: internauten@fsm.de!



UMGANG MIT PERSÖNLICHEN DATEN

Warum ist dieses Thema wichtig?

Viele Kinder nutzen bereits im Grundschulalter selbstverständlich den Computer und surfen im Internet. Möglicherweise haben sie eine E-Mail-Adresse oder sind auf einer Spieleseite angemeldet. Einige von ihnen haben bereits erste Erfahrungen in sozialen Netzwerken gesammelt. Zwar spielen diese für Kinder unter zehn Jahren noch eine untergeordnete Rolle, aber bereits jeder Dritte der zehn- bis elfjährigen Internet-Nutzer hat wiederum ein Profil in einem Sozialen Netzwerk (vgl. KIM Studie 2010, <http://www.mpfs.de>).

So hinterlassen Kinder bereits Spuren im Internet. Ihre Daten werden gesammelt und gespeichert. Durch die Art und Menge der Daten und ihrer Selbstdarstellungsformen im Internet entsteht eine digitale

Identität, der sie sich mitunter nicht bewusst sind. Um sich vor einem Missbrauch dieser persönlichen Daten schützen zu können, müssen Kinder zunächst verstehen, was Daten überhaupt sind, welche Relevanz sie bei der Internetnutzung haben, und wie sie selbst sicher und kompetent damit umgehen sollten.

Der altersgerechte Zugang zu diesem komplexen Themen durch die Unterrichtsmaterialien der Internauten macht es möglich, den Kindern schon frühzeitig den Umgang mit ihren eigenen Daten näher zu bringen und ein Bewusstsein dafür zu vermitteln, weshalb diese Daten schützenswert sind.

Worum geht es in diesem Cluster genau?

Phase	Inhaltlicher Fokus
Einsteig, Problemeinführung (mit Hausaufgabenanteil)	Altersgerechte Einstimmung durch Internauten-Mission, Einführung in die Thematik „Umgang mit persönlichen Daten“
Erarbeitung I	Kennenlernen des Begriffs „Personendaten“ durch Beschreibung des Internauten Rio
Erarbeitung II	Beschäftigung mit persönlichen Daten im Internet - Kinder setzen sich mit Rios Personendaten im Internet auseinander
Diskussion (Diese Übung kann optional verwendet werden.)	Auseinandersetzung mit verschiedenen Meinungen zum Umgang mit Daten im Internet - Kinder entwickeln eigene Regeln für den Umgang mit persönlichen Daten im Internet
Festigung	Erkennen der Bedeutung der eigenen Daten - Kinder wiederholen die wichtigsten Regeln in Form eines Quiz
Reflexion	Feedback und Reflexion der Unterrichtsstunde

Welche Ziele werden in diesem Cluster verfolgt?

Die Schülerinnen und Schüler sollen ihr Bewusstsein für einen verantwortungsvollen und kritischen Umgang mit dem Internet bilden, d.h. dass sie

- » die Begriffe Personenangaben, Datenspeicherung und Datenschutz kennen und anwenden können;
- » eigene Daten benennen können;
- » nachvollziehen können, warum Daten im Internet geschützt werden sollen und entsprechende Handlungsstrategien dazu kennen;
- » die Konsequenzen eines offenen Umgangs mit Daten kennen sowie einen möglichen Missbrauch nachvollziehen und beschreiben können;
- » unterschiedliche Handlungsstrategien im Internet beschreiben und einschätzen können;
- » eigene Regeln zum Umgang mit Daten formulieren können.

Einstieg, Problemeinführung (Hausaufgabe + 15 Min.)

Altersgerechte Einstimmung durch Internauten-Mission, Einführung in die Thematik „Umgang mit persönlichen Daten“

Aufgabe	Lernziele	Ablauf	Hinweise
» „Sagt, was ihr gemacht habt und beantwortet die Fragen auf dem Arbeitsblatt!“	Eigenständiges Kennenlernen der Internauten	In der Vorstunde: Aushändigen der Arbeitsblätter als Hausaufgabe	Aufgabe für zu Hause ----- Arbeitsform: Einzelarbeit ----- Medien: Computer mit Internetzugang, 1. Arbeitsblatt
» „Auf der Website www.internauten.de könnt ihr auch selbst Internaut werden. Unter ‚Mitmachen‘ gelangt ihr zum Mitgliedsbereich. Wie nennt sich der Mitgliedsbereich genau?“	Erkennen und Benennen der Profilinformationen	Auswertung der Hausaufgabe durch Beantworten der Fragen	Kinder sollen eigene Erfahrungen schildern können. Geeignete Antworten befinden sich auf dem Lösungsblatt. -----
» „Von wem braucht ihr eine Erlaubnis, um euch im Mitgliederbereich auf www.internauten.de anzumelden?“			Arbeitsform: Klassengespräch -----
» „Welche Informationen stehen auf der gefälschten Profilseite?“			Medien: 1. Arbeitsblatt, Lösungsblatt
» „Was sollte Ulli beim nächsten Mal anders machen?“	Konsequenzen des Handelns/der Veröffentlichung privater Daten benennen und nachvollziehen	Diskussion über alternatives Ende Einschätzen alternativer Handlungsoptionen	Bitte genug Zeit für Erfahrungsaustausch einplanen. ----- Arbeitsform: Klassengespräch ----- Medien: 1. Arbeitsblatt, Lösungsblatt

Erarbeitung 1 (15 Min.)

Kennenlernen des Begriffs „Personendaten“ durch Beschreibung des Internauten Rio

Aufgabe	Lernziele	Ablauf	Hinweise
» „Wie könnte man Internaut Rio beschreiben? Schreibt alles auf, was euch zu ihm einfällt.“	Eigenständiges Beschreiben einer Person	Aushändigen des 3. Arbeitsblattes Ausfüllen von Teil 1	Antworten: Vorname, Nachname, Alter, Wohnort, Adresse,

			<p>Telefonnummer, Haarfarbe, Augenfarbe, Hobbys, Geschlecht, Name der Eltern, Name der Geschwister, Haustiere, etc.</p> <hr/> <p>Arbeitsform: Einzelarbeit</p> <hr/> <p>Medien: 3. Arbeitsblatt, Lösungsblatt</p>
<p>» „Welche Angaben habt ihr zu Rio gefunden? Ruft mir die Begriffe zu!“</p>	<p>Erkennen, was Personendaten sind</p>	<p>Auswertung der Aufgabe mittels Internaut an der Tafel: richtige Begriffe an der Tafel um den Internauten befestigen</p> <p>Neue Begriffe nachträglich ergänzen</p>	<p>Internauten-Figur und Zettel mit Personenangaben (Arbeitsblatt 2) bitte vorab einmal zuschneiden.</p> <p>Alle Angaben an der Tafel sammeln und um den Internauten befestigen.</p> <p>Bei abstrakten Begriffen (Adresse, Name) helfen!</p> <hr/> <p>Arbeitsform: Klassengespräch</p> <hr/> <p>Medien: 3. Arbeitsblatt, Tafel, Internauten-Figur, Zettel mit Personenangaben, Magnete, Lösungsblatt</p>
<p>» „Ihr habt Rio beschrieben. Diese Angaben nennt man auch Personendaten.“</p>	<p>Einführung des Begriffs Personendaten (Angaben zu einer Person)</p>	<p>Arbeit am fertigen Tafelbild</p>	<p>Gesammelte Begriffe = Personendaten</p> <hr/> <p>Arbeitsform: Klassengespräch</p> <hr/> <p>Medien: 3. Arbeitsblatt, Tafel, Internauten-Figur, Zettel mit Personenangaben, Magnete, Lösungsblatt</p>

Erarbeitung 2 (15 Min.)

Beschäftigung mit persönlichen Daten im Internet - Kinder setzen sich mit Rios Personendaten im Internet auseinander

Aufgabe	Lernziele	Ablauf	Hinweise
<p>» „Bezogen auf das Internet: Teilt die Personendaten aus Teil 1 ein in ‚das dürfen alle wissen‘ und ‚das behalte ich für mich/das schütze ich vor anderen!‘“</p> <p>» „Bestimmt jemanden aus der Gruppe, der die Aufgabe an der Tafel löst“</p>	<p>Bewusstsein dafür schaffen, dass manche Daten im Internet besonders privat und schützenswert sind</p>	<p>Einteilen in drei gleichgroße Gruppen</p> <p>Gruppenarbeit: gemeinsames Lösen von Teil II</p>	<p>Bitte verdeutlichen, dass es um Daten im Internet geht.</p> <hr/> <p>Arbeitsform: Gruppenarbeit</p> <hr/> <p>Medien: 3. Arbeitsblatt</p>
<p>» „Wie habt ihr euch entschieden? Welche Personendaten dürfen alle wissen und welche behaltet ihr lieber für euch?“</p> <p>» „Warum habt ihr euch so entschieden?“</p>	<p>Anregung zur Reflexion, welche Daten die Kinder von sich preisgeben und welche sie nicht angeben (würden)</p>	<p>Auswertung mittels Tafelbild: Aufteilen der Zettel an der Tafel durch Schülerinnen und Schüler in „das dürfen alle wissen“ (Internet) und „das behalte ich für mich/ das schütze ich vor anderen“</p>	<p>Auf der einen Seite der Tafel müssen es weniger Daten sein als auf der anderen. Bitte lassen Sie die Kinder ihre Entscheidungen begründen.</p> <hr/> <p>Arbeitsform: Klassengespräch</p> <hr/> <p>Medien: 3. Arbeitsblatt, Tafel (Tafelbild aus Erarbeitung I), Lösungsblatt</p>
<p>» „Stellt euch das Internet als riesiges Gedächtnis vor: Habt ihr einmal eure Personendaten im Internet angegeben, werden sie gesammelt und gespeichert. Das nennt man Datenspeicherung!“</p> <p>» „Datenschutz bedeutet, dass sehr persönliche, private Daten zu schützen sind!“</p>	<p>Einführung der Begriffe Datenspeicherung und Datenschutz</p>	<p>Arbeit am fertigen Tafelbild</p>	<p>„Das behalte ich für mich/das schütze ich vor anderen“ im Fokus!</p> <p>Sehr private Daten (Adresse, Telefonnummer, etc.) = Geheimnisse, die Fremde nicht erfahren sollen</p> <p>Tipp: Schützt eure privaten Daten!</p> <hr/> <p>Arbeitsform: Klassengespräch</p> <hr/> <p>Medien: Tafel, Lösungsblatt</p>

Diskussion (25 Min.) Diese Übung kann optional verwendet werden:
Je nachdem, wie das Leistungsniveau der Klasse und die Zeit vorangeschritten ist

Auseinandersetzung mit verschiedenen Meinungen zum Umgang mit Daten im Internet -
Kinder entwickeln eigene Regeln für den Umgang mit persönlichen Daten im Internet

Aufgabe	Lernziele	Ablauf	Hinweise
<p>» „Lest euch die Geschichten in Ruhe durch! Überlegt euch, was ihr davon haltet und welcher Meinung ihr seid!“</p> <p>» „Notiert, was das Kind im Internet macht, was er/sie von sich preisgibt und warum das Kind sich so verhält!“</p>	<p>Erkennen und damit Auseinandersetzen, dass es unterschiedliche Meinungen zum Umgang mit persönlichen Daten gibt</p>	<p>Einteilen in drei gleichgroße Gruppen</p> <p>Aushändigen der Arbeitsblätter</p> <p>Gruppenarbeit: Gemeinsames Lösen von Teil I</p>	<p>Bitte genug Zeit für Erfahrungsaustausch einplanen.</p> <p>Arbeitsform: Gruppenarbeit</p> <p>Medien: 4. Arbeitsblatt</p>
<p>» „Ihr habt nun gesehen, dass die Kinder ganz unterschiedlich mit ihren Daten im Internet umgehen. Wie würdet ihr euch verhalten und auf was würdet ihr achten, wenn es um eure Daten im Internet geht?“</p>	<p>Erkennen und Verstehen, welche Regeln beim Umgang mit persönlichen Daten zu beachten sind</p>	<p>Gruppenarbeit: Gemeinsames Lösen von Teil II</p>	<p>Diskussionsrunde vorbereiten!</p> <p>Arbeitsform: Gruppenarbeit</p> <p>Medien: 4. Arbeitsblatt</p>
<p>» „Was machen die Kinder aus den Geschichten im Internet? Wie gehen sie mit ihren Daten um? Warum verhalten sie sich so?“</p> <p>» „Welche Regeln zum Umgang mit Daten im Internet habt ihr gefunden?“</p>	<p>Reflektieren über unterschiedliche Meinungen im Umgang mit persönlichen Daten</p> <p>Finden eigener Regeln im Umgang mit persönlichen Daten im Internet</p>	<p>Auswertung der Gruppenarbeit; Diskussion über die Fragen, Meinungen und Regeln; durch die Lehrkraft moderiert</p>	<p>Bitte genug Zeit für Erfahrungsaustausch einplanen.</p> <p>Arbeitsform: Diskussionsrunde</p> <p>Medien: 4. Arbeitsblatt</p>

Festigung (15 Min.)

Erkennen der Bedeutung der eigenen Daten - Kinder wiederholen die wichtigsten Regeln in Form eines Quiz

Aufgabe	Lernziele	Ablauf	Hinweise
» „Lest euch die Fragen und verschiedenen Antworten gut durch und überlegt euch, was ihr gelernt habt.“	Eigenständiges Anwenden und Bewerten der wichtigsten Regeln im Umgang mit persönlichen Daten	Aushändigen der Arbeitsblätter Ausfüllen des 4. Arbeitsblattes	Geeignete Antworten befinden sich auf dem Lösungsblatt. Arbeitsform: Einzelarbeit Medien: 5. Arbeitsblatt, Lösungsblatt
» „Welche Regeln sollte man beachten, wenn man im Internet unterwegs ist und seine Daten angibt? Welcher Meinung seid ihr?“	Wiederholung und Festigung des Erlernten	Auswertung der Aufgabe durch Diskussionsrunde	Zeit für Meinungsaustausch einplanen! Arbeitsform: Diskussionsrunde Medien: 5. Arbeitsblatt, Lösungsblatt

Reflexion der Stunde (10 Min.)

Feedback und Reflexion der Unterrichtsstunde

Aufgabe	Lernziele	Ablauf	Hinweise
» „Stellt euch in einem Kreis auf!“	Feedback und Reflexion der Stunde	Aufstellen der Klasse in einem Kreis	Bitte jeden Schüler einbeziehen. Zeit für Meinungsaustausch und Fragen einplanen. Internauten-Ausmalbilder bitte im Klassensatz kopieren.
» „Wer den Ball auffängt, sagt mir, was ihm gut gefallen hat und was ihm nicht gefallen hat.“		Kurze Rückmeldung zur Unterrichtsstunde durch die Kinder mit Hilfe des Balls: Was hat mir gut gefallen?, Was hat mir nicht gefallen?	
» „Habt ihr noch Fragen?“		Ggf. Nachfragen aufgreifen und gemeinsam beantworten	
» „Am Ende bekommt ihr noch ein Ausmalbild der Internauten!“			
			Arbeitsform: Blitzlichtrunde Medien: kleiner Ball, Internauten-Ausmalbilder

Hallo, ich bin Nina von den Internauten. Gemeinsam mit meinen Freunden Rio und Ben erlebe ich jede Menge Abenteuer im Internet. Wir sind ständig unterwegs und bekämpfen die Gefahren im Internet. Heute bin ich einmal allein unterwegs. Du willst wissen, was ich alles mache? Geh auf www.internauten.de und schau dich genau um. Such unter „auf Mission“ die Mission „Meine Seite im Netz“ und beantworte dann die Fragen. Viel Spaß!



Frage 1:

Auf der Website www.internauten.de kannst du dich auch anmelden und selbst Internaut werden. Unter „Mitmachen“ erfährst du mehr darüber.

Wie nennt sich der Mitgliedsbereich genau?

- A. Internauten-Klub
- B. Internauten-Community
- C. Internauten-Netzwerk

Frage 2:

Von wem brauchst du eine Erlaubnis, um dich im Mitgliederbereich auf www.internauten.de anzumelden?

Unter „Internaut werden“ findest du die Antwort.

Frage 3:

Schau dir nun die Mission „Meine Seite im Netz“ an. **Welche Informationen stehen auf der gefälschten Profilseite?**

Frage 4:

Was sollte Ulli beim nächsten Mal anders machen?



Wenn du noch mehr über die Internauten wissen willst, schau doch noch einmal vorbei. Wir haben ganz viele Geschichten und Spiele für dich. Du kannst auch selbst ein Internaut werden. Meld dich dafür einfach im Internauten-Klub an!



VORNAME

NACHNAME

ALTER

WOHNORT

ADRESSE

E-MAIL-ADRESSE

TELEFONNUMMER

Bitte nicht im Klassensatz kopieren, die einzelnen Zettel sollten vor der Stunde zurecht geschnitten werden.



HAARFARBE

AUGENFARBE

HOBBYS

GESCHLECHT

NAME DER ELTERN

**NAME DER
GESCHWISTER**

HAUSTIERE

Bitte nicht im Klassensatz kopieren, die einzelnen Zettel sollten vor der Stunde zurecht geschnitten werden.

Aufgabe 1

Beschreibung des Internauten Rio

Das ist der Internaut Rio. Seine Kollegin Nina kennt ihr ja schon.

Wie könnte man Rio beschreiben?
Schreibt alles auf, was euch zu ihm einfällt.





KLEINER TIPP:

Es gibt auch noch mehr Angaben zu einer Person als das Aussehen!

Aufgabe 2

Erarbeitung, Rio im Internet

Stellt euch vor, Rio ist im Internet auf eine interessante Seite gestoßen, auf der er sich über sein Lieblingshobby austauschen kann. Dafür müsste er sich anmelden und ein Profil von sich anlegen. Welche Angaben gibt Rio nun von sich selbst an? Teile die Personenangaben aus Übung 1 ein in „das dürfen alle wissen“ und „das behalte ich für mich/das schütze ich vor anderen“!



KLEINER TIPP:

Geht beim Lösen der Aufgabe ganz von euch selbst aus und überlegt, was ihr an Rios Stelle machen würdet. Was dürften alle von euch wissen und was sind Sachen, die ihr lieber für euch behalten würdet?

Das dürfen alle wissen



Das behalte ich für mich/ das schütze ich vor anderen



Puh, das ist manchmal gar nicht so einfach. Im Internet werden deine Daten nämlich gesammelt und gespeichert. Du solltest daher darauf achten, welche Daten du angibst. Hier ein paar Sachen, die du dir merken solltest!



Datenspeicherung:

Das Internet ist wie ein riesiges Gedächtnis, das sich ganz viel merken kann. Habt ihr euch auf einer Internetseite angemeldet, werden eure Daten dadurch gespeichert! Das bedeutet, die Daten bleiben auch dann noch bei der Internetseite, wenn du die Seite verlassen hast. Daher gilt: Je weniger Daten man von sich preisgibt desto weniger werden dann auch gespeichert.



Datenschutz:

Manche Personenangaben wie zum Beispiel deine Adresse und deine Telefonnummer solltest du hüten wie ein Geheimnis. Sie sind sehr persönlich, und man muss deshalb sehr gut auf sie aufpassen. Du willst ja auch nicht allen Menschen deine Geheimnisse verraten, und im Internet können viel mehr Leute mitlesen, als man auf den ersten Blick denkt!

Meine Daten im Internet - Welche Regeln gibt es?

Was machen die Kinder aus den Geschichten im Internet?

Wie gehen sie mit ihren Daten um?
Warum verhalten sie sich so?



1. Geschichte

Anna-Marie (10 Jahre) ist schon seit einiger Zeit im Internet unterwegs. Dabei hat sie viele spannende Seiten kennengelernt. Bei einigen Seiten hat sie sich auch angemeldet. Dabei ist es ihr egal, welche Daten sie von sich preisgibt. Alle Leute können auch alles von ihr sehen.

Anna-Marie

2. Geschichte

Antonio (9 Jahre) meldet sich auf keiner Internetseite an, weil er gar nichts von sich preisgeben will. Er ist sehr vorsichtig und hat schon schlimme Dinge gehört, was passieren kann, wenn man zu viele private Daten angibt.

Antonio

3. Geschichte

Sophie (11 Jahre) ist schon seit einiger Zeit im Internet. Wenn sie sich irgendwo anmeldet, liest sie sich vorher alles genau durch und überlegt dann, welche Daten sie angibt. Nur die nötigsten Daten gibt sie preis. Die Sicherheitseinstellungen werden so gewählt, dass nicht jeder alles von ihr sehen kann.

Sophie

Wie würdet ihr euch verhalten und auf was würdet ihr achten, wenn es um eure Daten im Internet geht?

Diskutiert eure Meinungen in der Gruppe, überlegt euch Regeln und schreibt sie in den Kasten auf euren Arbeitsblättern. Die Regeln sollen dann der Klassen vorgestellt werden.



KLEINER TIPP:

Überlegt euch, welche Daten ihr selbst auf keinen Fall im Internet preisgeben würdet!

Meine Daten und ich - was muss ich mir merken?

Welche Regeln sollte man beachten, wenn man im Internet unterwegs ist und seine Daten angibt?

Welcher Meinung seid ihr?



1. Was machst du, wenn du dich irgendwo in Internet anmeldest?

- a. Ich melde mich an, ohne mit meinen Eltern darüber zu sprechen.
- b. Ich frage meine Eltern, bevor ich mich anmelde, und lese mir alles genau durch.
- c. Erst wenn ich mich angemeldet habe, erzähle ich meinen Eltern davon.

2. Welche Daten gebe ich im Internet über mich an?

- a. Alle Daten über mich sind auch im Internet wichtig, daher gebe ich auch alle an.
- b. Ich melde mich gar nicht erst an, da ich keine Daten von mir preisgeben will.
- c. Ich überlege mir genau, welche Daten ich preisgebe und welche ich weglassen, denn nicht jeder sollte alles über mich wissen können.

3. Verwendest du deinen kompletten Namen (Vor- und Nachname)?

- a. Nein, ich gebe nur meinen Vornamen an, das reicht im Internet völlig aus.
- b. Nein, ich denke mir einen Fantasienamen aus, so weiß niemand, wie ich richtig heiße.
- c. Klar, denn ich will doch, dass mich auch viele andere Leute, die mich kennen, finden können.



4. Gibst du deine Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) an alle weiter?

- a. Ja, klar, denn so kann mich jeder erreichen und sich mit mir verabreden.
- b. Ich gebe meine Kontaktdaten nur an Leute weiter, die ich auch im realen Leben kenne und denen ich vertraue.
- c. Meine Kontaktdaten gebe ich niemals weiter, denn ich will nicht, dass mich jemand anruft oder mir eine E-Mail schreibt. Die Nachrichtenfunktionen reichen mir völlig.



Einstieg, Problemeinführung - Arbeitsblatt 1

Hinweis: Falls Sie an einem internetfähigen Computer arbeiten können, lassen Sie sich die Website direkt von den Kindern erklären.

Frage 1: Auf der Website www.internauten.de kannst du dich auch anmelden und selbst Internaut werden. Unter „Mitmachen“ erfährst du mehr darüber. Wie nennt sich der Mitgliedsbereich genau?

- ✓ **A. Internauten-Klub**
- B. Internauten-Community
- C. Internauten-Netzwerk

Frage 2: Von wem brauchst du eine Erlaubnis, um dich im Mitgliederbereich auf www.internauten.de anzumelden? Unter „Internaut werden“ findest du die Antwort.

Auflösung: Damit die Eltern wissen, wo sich ihr Kind anmelden, ist es für die Anmeldung im Internauten-Klub notwendig, dass die Kinder vorher ihre Eltern um Erlaubnis fragen.

Frage 3: Ihr habt euch die Mission „Meine Seite im Netz“ angesehen. Welche Informationen stehen auf der gefälschten Profilseite?

Auflösung: vollständige Adresse, Handynummer, E-Mail-Adresse

Diskussion

Greifen Sie die Informationen auf der gefälschten Profilseite noch einmal auf und lassen Sie die Kinder ein anderes Ende der Geschichte erzählen.

Frage 4: Was sollte Ulli beim nächsten Mal anders machen?

Auflösung: Beim nächsten Mal sollte Ulli keine Kontaktdaten (Adresse, Handynummer, E-Mail-Adresse) auf ihrem Profil und für alle sichtbar preisgeben.

Erarbeitung 1 - Arbeitsblatt 3

Hinweis: Bitte sammeln Sie alle Angaben an der Tafel und befestigen Sie die Zettel (Arbeitsblatt 2) um den Internauten.

Frage 1: Welche Angaben habt ihr zu Rio gefunden? Ruft mir die Begriffe zu!

Antworten: Vorname, Nachname, Alter, Wohnort, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Haarfarbe, Augenfarbe, Hobbys, Geschlecht, Name der Eltern, Name der Geschwister, Haustiere, etc. Die Begriffe auf denzetteln nennt man Personendaten.

Erarbeitung 2 - Arbeitsblatt 3

Teilen Sie die Zettel der Tafel durch die Schülerinnen und Schüler in „das dürfen alle wissen“ (Internet) und „das behalte ich für mich/das schütze ich vor anderen“ auf.

Frage 2: Wie habt ihr euch entschieden? Welche Personendaten dürfen alle wissen und welche behaltet ihr lieber für euch?

Auf der einen Seite der Tafel müssen es weniger Daten sein als auf der anderen. Fokussieren Sie dabei bitte auf „Das behalte ich für mich/das schütze ich vor anderen“. Sehr private Daten (Adresse, Telefonnummer, etc.) = Geheimnisse, die Fremde nicht erfahren sollen.

Festigung - Arbeitsblatt 5

1. Was machst du, wenn du dich irgendwo in Internet anmeldest?

b. Ich frage meine Eltern, bevor ich mich anmelde, und lese mir alles genau durch.

2. Welche Daten gebe ich im Internet über mich an?

c. Ich überlege mir genau, welche Daten ich preisgebe und welche ich weglassen, denn nicht jeder sollte alles über mich wissen können.

3. Verwendest du deinen kompletten Namen (Vor- und Nachname)?

a. Nein, ich gebe nur meinen Vornamen an, das reicht im Internet völlig aus.
b. Nein, ich denke mir einen Fantasienamen aus, so weiß niemand, wie ich richtig heiße.

4. Gibst du deine Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) an alle weiter?

b. Ich gebe meine Kontaktdaten nur an Leute weiter, die ich auch im realen Leben kenne und denen ich vertraue.
c. Meine Kontaktdaten gebe ich niemals weiter, denn ich will nicht, dass mich jemand anruft oder mir eine E-Mail schreibt. Die Nachrichtenfunktionen reichen mir völlig.



SICHER SUCHE

Warum ist dieses Thema wichtig?

Das Internet bietet viele Möglichkeiten, um nach Informationen zu suchen. Der gängigste Weg ist dabei die Nutzung einer Suchmaschine. Nicht zuletzt aufgrund ihrer Neugierde erschließen sich auch Kinder diesen Weg der Informationsbeschaffung sehr schnell. Sie nutzen Suchmaschinen interessengeleitet. Beispielsweise suchen sie nach Spieleseiten, speziellen Themen aus dem Freizeitbereich und der Nachrichtenwelt, aber auch nach Informationen für die Schule oder für Hausaufgaben (vgl. KIM Studie 2010, <http://www.mpfs.de>). Die Nutzung von eigens für Kinder entwickelten Suchmaschinen macht es möglich, dass Kinder auch die Internetseiten finden, die sie interessieren und die für ihr Alter geeignet sind.

Zudem unterstützen Kindersuchmaschinen sie dabei, gezielt und sicher nach Informationen zu suchen und eigene Handlungsstrategien beim Surfen im Internet zu entwickeln.

Die Internauten-Unterrichtsmaterialien zum Thema „Sicher Suchen“ entstanden daher in Kooperation mit der Kindersuchmaschine fragFINN.de. Die Internetseite www.fragFINN.de bietet Kindern einen geschützten Surfraum, in dem sie sich sicher im Internet bewegen können und der für sie geeignete Inhalte leicht auffindbar macht.

Worum geht es in diesem Cluster genau?

Phase	Inhaltlicher Fokus
Einsteig, Problemeinführung (mit Hausaufgabenanteil)	Altersgerechte Einstimmung durch Internauten-Mission, Kennenlernen der Kindersuchmaschine www.fragFINN.de , Einführung in die Thematik „Sicher Suchen“
Erarbeitung I	Gezieltes Suchen nach Informationen mit Hilfe der Kindersuchmaschine fragFINN.de
Erarbeitung II	Auseinandersetzung mit verschiedenen Regeln und Tipps zum Umgang mit Suchmaschinen
Festigung	Erkennen der Bedeutung des sicheren und kompetenten Umgangs mit Suchmaschinen - Kinder wiederholen die wichtigsten Regeln
Reflexion	Feedback und Reflexion der Unterrichtsstunde

Welche Ziele werden in diesem Cluster verfolgt?

Die Schülerinnen und Schüler sollen einen sicheren und kompetenten Umgang mit Suchmaschinen im Internet erlernen, d.h. dass sie

- » nachvollziehen können, was Suchmaschinen sind und wie sie funktionieren;
- » sich gezielt über Inhalte im Internet informieren können;
- » Kindersuchmaschinen kennenlernen und deren Vorzüge einschätzen können;
- » eigene Handlungsstrategien im Umgang mit Suchmaschinen erlernen können;
- » Vorgehensweisen erkennen, um eine Suchanfrage mit verwertbaren Treffern zu stellen;
- » Mittel kennenlernen, um eine für sie ungeeignete Website zu melden.

Einstieg, Problemeinführung (Hausaufgabe + 15 Min.)

Altersgerechte Einstimmung durch Internauten-Mission, Kennenlernen der Kindersuchmaschine www.fragFINN.de, Einführung in die Thematik „Sicher Suchen“

Aufgabe	Lernziele	Ablauf	Hinweise
<p>» „Sagt, was ihr gemacht habt und beantwortet die Fragen auf dem Arbeitsblatt!“</p>	<p>Eigenständiges Kennenlernen der Internauten und von fragFINN</p>	<p>In der Vorstunde: Aushändigen des 1. Arbeitsblattes als Hausaufgabe</p>	<p>Aufgabe für zu Hause</p> <hr/> <p>Arbeitsform: Einzelarbeit</p> <hr/> <p>Medien: Computer mit Internetzugang, 1. Arbeitsblatt</p>
<p>» „Welche Kinderinternetseite sammelt für die Internauten die News?“</p> <p>» „Was habt ihr unter „Neu für euch“ noch gefunden?“</p> <p>» „Was ist Tom in der Mission „Gesucht - gefunden - und fast verzockt“ passiert und wie konnten ihm die Internauten helfen? Beschreibt!“</p> <p>» „Was sollte Tom beim nächsten Mal anders machen?“</p>	<p>Kennenlernen der Internauten</p> <p>Konsequenzen des Handelns/der Nutzung von Suchmaschinen benennen und nachvollziehen</p>	<p>Auswertung der Hausaufgabe durch Beantworten der Fragen aus Teil 1</p> <p>Einschätzen alternativer Handlungsoptionen</p>	<p>Kinder sollen eigene Erfahrungen schildern können. Geeignete Antworten befinden sich auf dem Lösungsblatt.</p> <hr/> <p>Arbeitsform: Klassengespräch</p> <hr/> <p>Medien: 1. Arbeitsblatt (Teil 1), Lösungsblatt</p>
<p>» „Wer ist Finn und was ist fragFINN?“, „Was habt ihr auf der Website www.fragFINN.de alles kennengelernt?“</p> <p>» „Zu welchen Themen habt ihr etwas gesucht?“, „Was interessiert euch?“</p> <p>» „Wie heißen die ersten drei Internetseiten, die ihr gefunden habt?“</p>	<p>Kennenlernen der Kindersuchmaschine fragFINN</p> <p>Eigenständiges Suchen und Recherchieren</p>	<p>Auswertung der Hausaufgabe durch Beantworten der Fragen aus Teil 2</p>	<p>Bitte genug Zeit für Erfahrungsaustausch einplanen. Internauten-Figur bitte vorab zuschneiden. Alle gesuchten Themen an der Tafel sammeln und um den Internauten schreiben.</p> <hr/> <p>Arbeitsform: Klassengespräch</p> <hr/> <p>Medien: 1. Arbeitsblatt (Teil 2), Lösungsblatt, Tafel, 1 Internauten-Figur, Magnet, Kreide</p>

<ul style="list-style-type: none"> » „Wie lauten die richtigen Sätze des Lückentextes?“ » „Beschreibt, warum es wichtig ist, diese Tipps zu beachten!“ 	Erkennen von Vorgehensweisen im Umgang mit Suchmaschinen	Auswertung der Hausaufgabe durch Beantworten der Fragen	<p>Geeignete Antworten befinden sich auf dem Lösungsblatt.</p> <p>-----</p> <p>Arbeitsform: Klassengespräch</p> <p>-----</p> <p>Medien: 1. Arbeitsblatt, Lösungsblatt</p>
--	---	---	---

Erarbeitung 1 (25 Min.)

Gezieltes Suchen nach Informationen mit Hilfe der Kindersuchmaschine fragFINN.de

Aufgabe	Lernziele	Ablauf	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> » „Rio interessiert sich für viele Sachen. Über was wollt ihr mehr erfahren? Ruft mir 5 Themen zu!“ » „Lest euch in den Gruppen die Aufgaben vor und löst sie gemeinsam!“ 	Gezieltes Suchen nach interessanten Themen im Internet	<p>Arbeit am fertigen Tafelbild: Finden der 5 Themen zur näheren Betrachtung</p> <p>Einteilen möglichst in 5 gleichgroße Gruppen und Zuweisen der Themen.</p> <p>Aushändigen des 2. Arbeitsblattes</p> <p>Gruppenarbeit: gemeinsames Lösen der Aufgaben</p>	<p>Wenn nicht ausreichend Computer vorhanden sind, sollten weniger Gruppen gebildet werden.</p> <p>-----</p> <p>Arbeitsform: Gruppenarbeit</p> <p>-----</p> <p>Medien: 2. Arbeitsblatt, 5 internetfähige Computer</p>
<ul style="list-style-type: none"> » „Konntet ihr Rio bei seiner Suche helfen?“ » „Wie seid ihr vorgegangen?“ » „Welche Internetseiten habt ihr gefunden?“ » „Was ist passiert, als ihr mehr als einen Suchbegriff eingegeben habt?“ 	Erlernen von Handlungsstrategien beim Suchen mit Suchmaschinen	<p>Auswertung der Gruppenarbeit</p> <p>Jede Gruppe stellt Ergebnisse vor.</p>	<p>Bitte genug Zeit für Erfahrungsaustausch einplanen.</p> <p>-----</p> <p>Arbeitsform: Klassengespräch</p> <p>-----</p> <p>Bei abstrakten Begriffen (Adresse, Name) helfen!</p>
<ul style="list-style-type: none"> » „Auf fragFINN.de gibt es den Meldebutton. Beschreibt, was der Meldebutton ist und wann ihr ihn benutzen solltet!“ 	Kennenlernen der Meldefunktion für ungeeignete Websites	<p>Auswertung der Gruppenarbeit</p> <p>Jede Gruppe stellt Ergebnisse vor.</p>	<p>Arbeitsform: Klassengespräch</p> <p>-----</p> <p>Medien: 2. Arbeitsblatt</p>

Erarbeitung 2 (20 Min.)

Auseinandersetzung mit verschiedenen Regeln und Tipps zum Umgang mit Suchmaschinen

Aufgabe	Lernziele	Ablauf	Hinweise
<p>» „Jeder von euch erhält einen Zettel, auf dem Fragen oder Antworten stehen. Findet den passenden Partner zu eurem Zettel und bleibt dann nebeneinander stehen.“</p>	<p>Auseinandersetzung mit geeignetem Umgang mit Suchmaschinen</p> <p>Erlernen von Handlungsstrategien und Vorgehensweisen im Umgang mit Suchmaschinen</p>	<p>Partnerarbeit durch freies Bewegen im Raum und Finden des Partners zum eigenen Zettel</p>	<p>Zettel mit Fragen und Antworten bitte vorab zuschneiden.</p> <hr/> <p>Arbeitsform: Partnerarbeit</p> <hr/> <p>Medien: 3. Arbeitsblatt</p>
<p>» „Wer gehört zusammen?“</p> <p>» „Warum habt ihr euch so entschieden?“</p> <p>» „Jedes Paar liest nacheinander seine Frage und Antwort vor. Geht dann an die Tafel und befestigt eure Zettel.“</p>	<p>Anregung zur Reflexion zum geeigneten Umgang mit Suchmaschinen</p>	<p>Auswertung mittels Tafelbild: Jedes zusammengehörige Paar liest seine Frage und Antwort laut vor und befestigt die Zettel an der Tafel.</p>	<p>Sammeln der Zettelpaare an der Tafel. Richtige Paare befinden sich auf dem Lösungsblatt. Bitte lassen Sie die Kinder ihre Entscheidungen begründen.</p> <hr/> <p>Arbeitsform: Klassengespräch</p> <hr/> <p>Medien: 3. Arbeitsblatt, Tafel, Magnete, Lösungsblatt</p>
<p>» „Jetzt habt ihr jede Menge über Suchmaschinen gelernt! Hier noch ein Merktzettel für zu Hause.“</p>	<p>Wiederholen des Erlernten</p>	<p>Aushändigen des 4. Arbeitsblattes</p>	<p>Die wichtigsten Tipps werden zusammenfassend dargestellt.</p> <hr/> <p>Medien: 4. Arbeitsblatt</p>

Festigung (15 Min.)

Erkennen der Bedeutung des sicheren und kompetenten Umgangs mit Suchmaschinen - Kinder wiederholen die wichtigsten Regeln

Aufgabe	Lernziele	Ablauf	Hinweise
» „Findet heraus, ob die Aussagen richtig oder falsch sind!“	Eigenständiges Wiederholen des Erlernten	Aushändigen des 5. Arbeitsblattes Ausfüllen des Arbeitsblattes	Geeignete Antworten befinden sich auf dem Lösungsblatt. Arbeitsform: Einzelarbeit Medien: 5. Arbeitsblatt, Lösungsblatt
» „Welche Antworten sind richtig und wie lautet das Lösungswort?“	Wiederholung und Festigung des Erlernten	Auswertung der Aufgabe	Bitte Zeit für Meinungsaustausch einplanen. Arbeitsform: Klassengespräch Medien: 5. Arbeitsblatt, Lösungsblatt

Reflexion der Stunde (10 Min.)

Feedback und Reflexion der Unterrichtsstunde

Aufgabe	Lernziele	Ablauf	Hinweise
» „Stellt euch in einem Kreis auf!“ » „Wer den Ball auffängt, sagt mir, was ihm gut gefallen hat und was ihm nicht gefallen hat.“ » „Habt ihr noch Fragen?“ » „Am Ende bekommt ihr noch ein Ausmalbild der Internauten!“	Feedback und Reflexion der Stunde	Aufstellen der Klasse in einem Kreis Kurze Rückmeldung zur Unterrichtsstunde durch die Kinder mit Hilfe des Balls: Was hat mir gut gefallen?, Was hat mir nicht gefallen? Ggf. Nachfragen aufgreifen und gemeinsam beantworten	Bitte jeden Schüler einbeziehen. Zeit für Meinungsaustausch und Fragen einplanen. Internauten-Ausmalbilder bitte im Klassensatz kopieren. Arbeitsform: Blitzlichtrunde Medien: kleiner Ball, Internauten-Ausmalbilder

Sicher Suchen mit den Internauten und der Netzraupe Finn

Hallo, wir sind die Internauten. Auf unserer Internetseite www.internauten.de kannst du dir unser Abenteuer ansehen und jede Menge zum Thema „Sicherheit im Internet“ lernen. Heute geht's bei uns um das sichere Suchen im Internet. Wenn du auf unsere Seite gehst, findest du unter „auf Mission“ die Mission „Gesucht - gefunden - und fast verzockt“. Schau sie dir an und beantworte dann die Fragen. Viel Spaß!



Frage 1:

Um immer auf dem Laufenden zu bleiben, kannst du dir unter „Neu für euch“ die „Nachrichten aus aller Welt“ ansehen.

Welche Kinderinternetseite sammelt für die Internauten die News?

Frage 2:

Und was findest du dort noch?

Frage 3:

Was ist Tom in der Mission „Gesucht - gefunden - und fast verzockt“ passiert und wie konnten ihm die Internauten helfen?

Beschreibe!

Frage 4:

Was sollte Tom beim nächsten Mal anders machen?



Internaut Rio ist zu Besuch bei Finn, der Netzraupe, und seiner Internetseite www.fragFINN.de.



Frage 1:

Geh auf die Internetseite www.fragFINN.de und beschreibe, was fragFINN ist!

Frage 2:

Rio sucht Informationen zu einem bestimmten Thema. Hilf ihm dabei und gib einen Suchbegriff deiner Wahl in die Suchleiste auf www.fragFINN.de ein!

Du bekommst eine Liste mit allen Internetseiten, die mit deinem Suchbegriff zu tun haben. Wie heißen die ersten drei Internetseiten? Trage sie hier ein.

Frage 3:

Oh je, da fehlen wohl ein paar Wörter. Kannst du sie richtig einsetzen, damit Finns Tipps auch jeder versteht? Benutze dazu die Wörter, die in den Kästchen stehen!

korrekt

Suchbegriffe

Mehrere

Überlege dir treffende

!

Suchbegriffe zu einem Thema eingeben, erhöht die Genauigkeit der Suche.

Überprüfe, ob du deinen

Suchbegriff auch geschrieben hast!

Rio sucht im Internet nach spannenden Themen. Könnt ihr ihm helfen?



Hey Leute, ich bin mal wieder im Internet unterwegs. Wenn ich Informationen zu einem bestimmten Thema suche, muss ich den Suchbegriff in die Suchleiste auf www.fragFINN.de eingeben!

Ich suche:

Los!

Aufgabe 1:

Schaut euch die Namen der Internetseiten und die Kurztex te an.

Entscheidet dann, ob euch diese Seiten wirklich helfen.

Aufgabe 2:

Wenn ihr eine Internetseite interessant findet, klickt auf das Bild oder den Link der Seite.

Beschreibt nun drei Internetseiten, die ihr euch angesehen habt!

Wie der Name schon sagt, sind Suchmaschinen Maschinen. Sie selbst können also nicht denken. Ihr müsst das also für sie übernehmen. Stellt euch vor, ihr sucht bei einer Suchmaschine nach dem Wort „Fußball“. Doch was meint ihr genau damit? Wollt ihr etwas über die Sportart, den Ball oder vielleicht euren Lieblingsverein herausbekommen?



Das kann nicht die Maschine wissen, sondern ihr müsst ihr das mitteilen. Das macht ihr, indem ihr euch vorher genau überlegt, was ihr herausbekommen wollt. Überlegt euch also Begriffe, die auf der Internetseite, die ihr sucht, häufig vorkommen könnten.

Sucht ihr die nächsten Spielzeiten eures Lieblingsvereins, gebt am besten den Namen des Vereins in Anführungszeichen, „Spielplan“ und „2012“ ein. So erhaltet ihr als Suchergebnisse Internetseiten, bei denen diese Wörter vorkommen. Nun könnt ihr schauen, ob unter den Ergebnissen das Richtige dabei ist.

Aufgabe 3:

Probiert es doch selbst einmal aus und gebt noch einen oder zwei weitere Begriffe zu eurem Suchbegriff ein. Was passiert?

Aufgabe 4:

Auf fragFINN.de gibt es den Meldebutton. Beschreibt, was der Meldebutton ist und wann ihr ihn benutzen solltet!





Wie kann man Suchmaschinen beschreiben?

Suchmaschinen sind wie ein Inhaltsverzeichnis für das Internet.

Was machen Suchmaschinen?

Sie ordnen die vielen Inhalte und helfen dir dabei, das zu finden, was du suchst.

Welche Suchmaschinen kennst du?

Ich kenne z.B. Google, Yahoo, Bing.

Wie benutzt du Suchmaschinen?

Meist gebe ich in die Suchmaschine einen Begriff (wie z.B. „Fußball“ oder „Justin Bieber“) ein und erhalte eine Liste von Internetseiten, die diesen Begriff beinhalten.

Wobei brauchen Suchmaschinen bei der Suche im Netz deine Hilfe?

Bitte nicht im Klassensatz kopieren, die einzelnen Zettel sollten vor der Stunde zurecht geschnitten werden.



Suchmaschinen können nicht selbst denken.
Das muss ich für sie übernehmen.

**Du suchst in einer Suchmaschine nach dem Wort „Fußball“.
Was könnte die Suchmaschine darunter alles verstehen?**

● Ich könnte die Sportart, den Ball oder meinen Lieblingsverein meinen.

Du suchst die nächsten Spielzeiten deines Lieblingsvereins. Was gibst du bei der Suchmaschine ein?

● Ich gebe den Namen des Vereins in Anführungszeichen, „Spielplan“ und „2012“ ein.

Warum sollte man bei der Suche mehrere Wörter benutzen?

Man sollte bei der Suche mehrere Wörter benutzen, um bessere und genauere Ergebnisse angezeigt zu bekommen.

Bitte nicht im Klassensatz kopieren, die einzelnen Zettel sollten vor der Stunde zurecht geschnitten werden.



Wann ist die Suche besonders erfolgreich?

Je genauer die Suchbegriffe gewählt sind, desto erfolgreicher ist die Suche.

Was solltest du machen, wenn du die Suchergebnisse siehst?

Ich schaue mir die Suchergebnisse genau an und entscheide, ob sie nützlich sind. Wenn nicht, starte ich mit anderen Suchbegriffen eine neue Suchanfrage.

Welche Kindersuchmaschinen kennst du?

Ich kenne fragFINN, Blinde Kuh, Helles Köpfchen.

Sehen Kindersuchmaschinen anders aus als Erwachsenensuchmaschinen?

Bitte nicht im Klassensatz kopieren, die einzelnen Zettel sollten vor der Stunde zurecht geschnitten werden.



Kindersuchmaschinen sind übersichtlicher und auf die Bedürfnisse von Kindern zugeschnitten.

Warum sind Kindersuchmaschinen sicher?

Kindersuchmaschinen sind sicher, weil spezielle Redakteure sich vorher alle Seiten angesehen haben, die über die Suchmaschine gefunden werden können. Bei Erwachsenensuchmaschinen kann es passieren, dass du auf Sachen stößt, die nur für Erwachsene gedacht sind.

Was machst du, wenn dir nach einer Suche Seiten vorgeschlagen werden, die dir Angst machen?

Internetseiten, die mir Angst machen, melde ich bei der Suchmaschine und spreche mit meinen Eltern darüber.

Bitte nicht im Klassensatz kopieren, die einzelnen Zettel sollten vor der Stunde zurecht geschnitten werden.

Merkzettel: Internauten-Tipps für die Suche im Internet

Du siehst, das richtige Suchen im Internet will gelernt sein. Die Internauten geben dir ein paar Tipps, damit du schneller ans Ziel kommst:

1 Gib gute und treffende Suchbegriffe ein:

Überlege dir genau, was du wissen möchtest und wie du das Thema gut beschreiben kannst. Am besten denkst du dir ein oder zwei eindeutige Suchwörter aus (z.B. solltest du statt „Justin“ besser „Justin Bieber“ verwenden).



2 Verwende mehrere, aber wichtige Suchbegriffe:

Durch die Eingabe mehrerer, aber wichtiger Begriffe erhältst du zwar weniger, aber dafür bessere Treffer. Wenn du z.B. herausfinden willst, an welchem Tag Justin Bieber Geburtstag feiert, benutzt du am besten die Begriffe „Justin Bieber“ und „Geburtstag“. Die Suchmaschine zeigt dir dann nur Suchergebnisse an, bei denen alle diese Wörter vorkommen.

3 Benutze Kindersuchmaschinen:

Wenn du unsicher oder neu im Internet bist, dann benutze lieber erstmal Suchmaschinen für Kinder. Dort findest du Seiten, die dich interessieren und die für dich sicher sind.



4 Überprüfe deine Rechtschreibung:

Achte darauf, dass du keinen Rechtschreibfehler machst, sonst weiß die Suchmaschine nicht, was du meinst!

5 Schau genau hin:

Schau dir den Namen der Website und den kurzen Text darunter genau an. Entscheide dann, ob dir diese Seite bei deiner Suche wirklich weiterhilft! Wenn deine Suche nicht gleich erfolgreich gewesen ist, probier es einfach noch einmal.

6 Probier auch mal Webkataloge aus:

Neben Suchmaschinen gibt es auch Webkataloge (z.B. www.blinde-kuh.de). Dort sind bestimmte Themen schon in Schlagwörtern zusammengefasst, wie z.B. Tiere, Musik und Spiele. Schau erst einmal dort hinein - vielleicht wirst du dort auch fündig!

Buchstabensalat

Finde heraus, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Umkreise den richtigen Buchstaben und trage ihn unten in die Lücken ein.

Aussage	Richtig	Falsch
1. Informationen im Internet sind immer richtig!	I	C
2. Je genauer das Suchwort, desto besser ist auch das Suchergebnis!	E	B
3. Suchmaschinen können denken!	T	A
4. Internetseiten, die dir Angst machen, meldest du oder du sprichst mit deinen Eltern!	E	U
5. Das erste angezeigte Suchergebnis ist immer das Beste!	S	T
6. Auf normalen Suchmaschinen findest du schneller Sachen, die Kinder interessieren, als auf Kindersuchmaschinen!	X	F
7. Je mehr Seiten geöffnet sind, umso unübersichtlicher wird es!	R	L
8. Eine Internetseite melden, bedeutet, eine Lieblingsseite vorzuschlagen!	Y	D

1 2
G E **H** **C K T!**
 3 4 5
D **S** **N** **Z**
 6 7 8
 Ü **K I** **S.**

Einstieg, Problemeinführung - Arbeitsblatt 1

Hinweis: Falls Sie an einem internetfähigen Computer arbeiten können, lassen Sie sich die Website direkt von den Kindern erklären.

Teil 1: Internauten

Frage 1: Um immer auf dem Laufenden zu bleiben, kannst du dir unter „Neu für euch“ die „Nachrichten aus aller Welt“ ansehen. Welche Kinderinternetseite sammelt für die Internauten die News?

Auflösung: Kindersache.de sammelt Wissenswertes zusammen und berichtet aktuell und in verständlicher, altersgerechter Form.

Frage 2: Und was findest du dort noch?

Auflösung: Unter „Neu für euch“ findet man Aktuelles aus der Internautenwelt, die Wissenstexte der Missionen und spannende Buch- und Filmtipps.

Frage 3: Was ist Tom in der Mission „Gesucht - gefunden - und fast verzockt“ passiert und wie konnten ihm die Internauten helfen? Beschreibe!

Hinweis zu Frage 3: Beim Suchen nach Spielen durch eine Suchmaschine hätte sich Tom fast bei einem Spiel im Internet angemeldet, das richtig viel Geld kostet. Aber die Internauten konnten ihn rechtzeitig davon abhalten.

Diskussion

Greifen Sie die Fehler, die Tom gemacht hat, noch einmal auf und lassen Sie die Kinder ein anderes Ende der Geschichte erzählen.

Frage 4: Was sollte Tom beim nächsten Mal anders machen?

Auflösung: Beim nächsten Mal sollte Tom in Internet nur Spiele suchen, die nichts kosten und sich, bevor er sich irgendwo anmeldet, alles ganz genau durchlesen. Am sichersten ist es, wenn er gleich über eine Kindersuchmaschine nach Spielen sucht. Dann passiert nichts Schlimmes.

Teil 2: fragFINN

Frage 3: Oh je, da fehlen wohl ein paar Wörter. Kannst du sie richtig einsetzen, damit Finns Tipps auch jeder versteht? Benutze dazu die Wörter, die in den Kästchen stehen!

Auflösung:

- » Überlege dir treffende Suchbegriffe!
- » Mehrere Suchbegriffe zu einem Thema eingeben, erhöht die Genauigkeit der Suche.
- » Überprüfe, ob du deinen Suchbegriff auch korrekt geschrieben hast!

Erarbeitung 1 - Arbeitsblatt 2

Hinweis: Lassen Sie die Kinder ihre Erfahrungen erzählen.

Aufgabe 3: Probiert es doch selbst einmal aus und gebt noch einen oder zwei weitere Begriffe zu eurem Suchbegriff ein. Was passiert?

Auflösung: Durch die Eingabe mehrerer, aber wichtiger Begriffe erhält man weniger, aber bessere Suchergebnisse.

Aufgabe 4: Auf fragFINN.de gibt es den Meldebutton. Beschreibt, was der Meldebutton ist und wann ihr ihn benutzen solltet!

Auflösung: Wenn Kinder bei fragFINN.de auf eine Website stoßen, die ihnen Angst macht oder ihnen merkwürdig vorkommt, können sie diese Website melden. Das fragFINN-Team prüft dann die Seite, damit es anderen Kindern nicht genauso geht wie dir. Außerdem sollten Kinder natürlich auch mit ihren Eltern darüber reden, wenn sie etwas komisches im Internet gesehen haben.

Erarbeitung 2 - Arbeitsblatt 3

Frage 1: Wie kann man Suchmaschinen beschreiben?

Antwort: Suchmaschinen sind wie ein Inhaltsverzeichnis für das Internet.

Frage 2: Was machen Suchmaschinen?

Antwort: Sie ordnen die vielen Inhalte und helfen dir dabei, das zu finden, was du suchst.

Frage 3: Welche Suchmaschinen kennst du?

Antwort: Ich kenne z.B. Google, Yahoo, Bing.

Frage 4: Wie benutzt du Suchmaschinen?

Antwort: Meist gebe ich in die Suchmaschine einen Begriff (wie z.B. "Fußball" oder "Justin Bieber") ein und erhalte eine Liste von Internetseiten, die diesen Begriff beinhalten.

Frage 5: Wobei brauchen Suchmaschinen bei der Suche im Netz deine Hilfe?

Antwort: Suchmaschinen können nicht selbst denken. Das muss ich für sie übernehmen.

Frage 6: Du suchst in einer Suchmaschine nach dem Wort „Fußball“. Was könnte die Suchmaschine darunter alles verstehen?

Antwort: Ich könnte die Sportart, den Ball oder meinen Lieblingsverein meinen.

Frage 7: Du suchst die nächsten Spielzeiten deines Lieblingsvereins. Was gibst du bei der Suchmaschine ein?

Antwort: Ich gebe den Namen des Vereins in Anführungszeichen, „Spielplan“ und „2012“ ein.

Frage 8: Warum sollte man bei der Suche mehrere Wörter benutzen?

Antwort: Man sollte bei der Suche mehrere Wörter benutzen, um bessere und genauere Ergebnisse angezeigt zu bekommen.

Frage 9: Wann ist die Suche besonders erfolgreich?

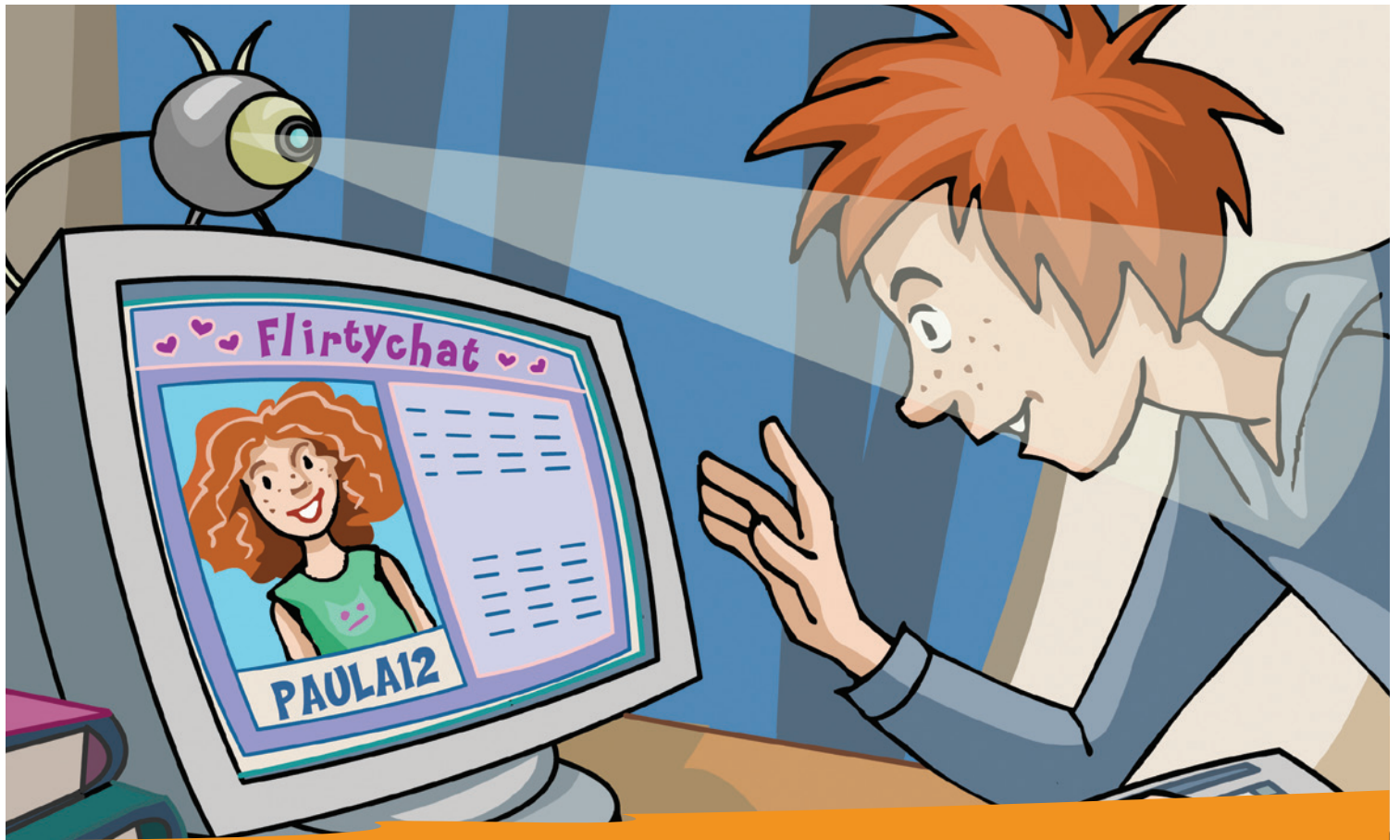
Antwort: Je genauer die Suchbegriffe gewählt sind, desto erfolgreicher ist die Suche.

Frage 10: Was solltest du machen, wenn du die Suchergebnisse siehst?	Antwort: Ich schaue mir die Suchergebnisse genau an und entscheide, ob sie nützlich sind. Wenn nicht, starte ich mit anderen Suchbegriffen eine neue Suchanfrage.
Frage 11: Welche Kindersuchmaschinen kennst du?	Antwort: Ich kenne fragFINN, Blinde Kuh, Helles Köpfchen.
Frage 12: Sehen Kindersuchmaschinen anders aus als Erwachsenensuchmaschinen?	Antwort: Kindersuchmaschinen sind übersichtlicher und auf die Bedürfnisse von Kindern zugeschnitten.
Frage 13: Warum sind Kindersuchmaschinen sicher?	Antwort: Kindersuchmaschinen sind sicher, weil spezielle Redakteure sich vorher alle Seiten angesehen haben, die über die Suchmaschine gefunden werden können. Bei Erwachsenensuchmaschinen kann es passieren, dass du auf Sachen stößt, die nur für Erwachsene gedacht sind.
Frage 14: Was machst du, wenn dir nach einer Suche Seiten vorgeschlagen werden, die dir Angst machen?	Antwort: Internetseiten, die mir Angst machen, melde ich bei der Suchmaschine und spreche mit meinen Eltern darüber.

Festigung - Arbeitsblatt 5

Aussage 1: Informationen im Internet sind immer richtig!	Auflösung: Falsch / C
Aussage 2: Je genauer das Suchwort, desto besser ist auch das Suchergebnis!	Auflösung: Richtig / E
Aussage 3: Suchmaschinen können denken!	Auflösung: Falsch / A
Aussage 4: Internetseiten, die dir Angst machen, meldest du oder du sprichst mit deinen Eltern!	Auflösung: Richtig / E
Aussage 5: Das erste angezeigte Suchergebnis ist immer das Beste!	Auflösung: Falsch / T
Aussage 6: Auf normalen Suchmaschinen findest du schneller Sachen, die Kinder interessieren, als auf Kindersuchmaschinen!	Auflösung: Falsch / F
Aussage 7: Je mehr Seiten geöffnet sind, umso unübersichtlicher wird es!	Auflösung: Richtig / R
Aussage 8: Eine Internetseite melden bedeutet, eine Lieblingsseite vorzuschlagen!	Auflösung: Falsch / D

G E ¹ C H ² E C K T ! D ³ A S
 N ⁴ E ⁵ T Z ⁶ F ⁷ Ü R ⁸ K I D S .



SICHER KOMMUNIZIEREN

Warum ist dieses Thema wichtig?

Im Internet gibt es verschiedene Wege, um miteinander zu kommunizieren. Die gängigsten Formen sind hierbei E-Mails, persönliche Nachrichten in Sozialen Netzwerken, Instant Messenger und Chats. Auch Kinder nutzen diese Formen mit großer Freude, um sich mit anderen auszutauschen und mit ihren Freunden in Kontakt zu bleiben. Jeder dritte Internet-Nutzer in der Altersspanne der Sechs- bis 13-Jährigen gibt an, einmal pro Woche Chatrooms zu besuchen (vgl. KIM Studie 2010, <http://www.mpfs.de>). Allerdings wird nicht nur mit Freunden gechattet, sondern auch mit unbekanntem Gesprächspartnern – zumal die Identität eines Kommunikationspartners im Internet nicht immer eindeutig bestimmbar ist. Daher gilt es, die

Kinder auf bestimmte Regeln und Gefahren der Onlinekommunikation aufmerksam zu machen. Denn um unbesorgt Freude daran zu haben, müssen besonders Kinder in Chats erst lernen, wie sie sich sicher verhalten können.

Zusammen mit dem Kinderportal www.kindersache.de wurde das Cluster „Sicher Kommunizieren“ entwickelt. Kindersache bietet an Nachmittagen unter der Woche einen moderierten Kinderchat an, bei dem sich Kinder untereinander austauschen und erste Schritte in einem Chat machen können. Das Cluster will die Freude am Chatten vermitteln und gleichzeitig für mögliche Gefahren dabei sensibilisieren.

Worum geht es in diesem Cluster genau?

Phase	Inhaltlicher Fokus
Einsteig, Problemeinführung	Erfahrungsaustausch, Einführung in die Thematik „Sicher Kommunizieren“, Kennenlernen der wichtigsten Begriffe zum Thema „Chatten“
Erarbeitung I (mit Hausaufgabenanteil)	Altersgerechte Sensibilisierung für Gefahren durch Internauten-Mission, Kennenlernen sicherer Kinderchats, insbesondere des Chats auf www.kindersache.de
Erarbeitung II	Kennenlernen von Verhaltensregeln im Chat
Festigung	Einschätzen des eigenen Verhaltens durch Wiederholung des Erlernten
Reflexion	Feedback und Reflexion der Unterrichtsstunde

Welche Ziele werden in diesem Cluster verfolgt?

Die Schülerinnen und Schüler sollen ihr Bewusstsein für sicheres Kommunizieren im Internet, vor allem für sicheres Chatten, bilden, d.h. dass sie

- » nachvollziehen können, was Chats sind und wie sie funktionieren;
- » sichere Kinderchats kennenlernen und deren Vorzüge einschätzen können;
- » Chatregeln und eigene Handlungsstrategien im Umgang mit Chats erlernen;
- » für Gefahren in Chats sensibilisiert werden.

Einstieg, Problemeinführung (Hausaufgabe + 20 Min.)

Erfahrungsaustausch, Einführung in die Thematik „Sicher Kommunizieren“,
Kennenlernen der wichtigsten Begriffe zum Thema „Chatten“

Aufgabe	Lernziele	Ablauf	Hinweise
» „Sagt, was ihr gemacht habt und beantwortet die Fragen auf dem Arbeitsblatt!“	Eigenständiges Kennenlernen der Internauten, sicherer Chats und Gefahren in Chats	In der Vorstunde: Aushändigen des 2. Arbeitsblattes als Hausaufgabe	Aufgabe für zu Hause Arbeitsform: Einzelarbeit Medien: Computer mit Internetzugang, 2. Arbeitsblatt
» „Wer von euch hat schon mal gechattet?“, „Auf welchen Seiten chattet ihr?“ » „Was bedeutet das Wort ‚chatten‘ überhaupt?“ » „Welche Erfahrungen habt ihr gemacht?“, „Was hat euch besonders Spaß gemacht?“, „Was könnte gefährlich sein?“	Erfahrungsaustausch über das Chatten im Internet Erklären des Begriffs „Chatten“	Erfahrungsaustausch der Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Leitfragen der Lehrkraft	Bitte genug Zeit für Erfahrungsaustausch einplanen. Geeignete Antworten befinden sich auf dem Lösungsblatt. Arbeitsform: Klassengespräch Medien: Lösungsblatt
» „Hier habe ich Zettel mit Begriffen. Was bedeuten sie? Ruft mir zu, wenn ihr wisst, was damit gemeint ist!“	Kennenlernen der wichtigsten Begriffe zum Thema „Chatten“	Begriffe Chatroom, Nickname, Avatar, Moderator, Chatiquette, Smileys mit Hilfe der Zettel erklären lassen	Zettel (Arbeitsblatt 1) bitte vorab zuschneiden. Holen Sie sich von den Kindern immer Erklärungen zu ihren Antworten ein und bringen Sie die einzelnen Zettel anschließend an der Tafel an. Bitte zeichnen Sie die Smileys an die Tafel: ☺ = Lachen, Freude, ☹ = Zwinkern, ☹ = Traurig sein! Arbeitsform: Klassengespräch Medien: 1. Arbeitsblatt, Lösungsblatt, Tafel, Magnete, Kreide

Erarbeitung 1 (Hausaufgabe + 25 Min.)

Altersgerechte Sensibilisierung für Gefahren durch Internauten-Mission, Kennenlernen sicherer Kinderchats, insbesondere des Chats auf www.kindersache.de

Aufgabe	Lernziele	Ablauf	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> » „Geht mit eurem Banknachbar die Fragen der Hausaufgabe durch und vergleicht eure Ergebnisse!“ 	<p>Eigenständiges Kommunizieren über sichere Kinderchats und Gefahren in Chats</p>	<p>Gegenseitiges Vergleichen und Überprüfen der Hausaufgabe in Partnerarbeit</p>	<p>Bitte genug Zeit für Erfahrungsaustausch einplanen.</p> <hr style="border-top: 1px dashed #ccc;"/> <p>Arbeitsform: Partnerarbeit</p> <hr style="border-top: 1px dashed #ccc;"/> <p>Medien: 2. Arbeitsblatt (Teil 1)</p>
<ul style="list-style-type: none"> » „Wann findet der Internauten-Chat statt?“ » „Was müsst ihr euch für die Anmeldung in den Chat ausdenken?“ » „Was ist Tony12 in der Mission ‚Die falsche Paula‘ passiert und wie konnten ihm die Internauten helfen? Beschreibt!“ » „Was sollte Tony12 beim nächsten Mal anders machen?“ 	<p>Kennenlernen der Internauten</p> <p>Konsequenzen des Handelns/ der Benutzung von Chats benennen und nachvollziehen</p>	<p>Auswertung der Hausaufgabe durch Beantworten der Fragen aus Teil 1</p> <p>Einschätzen alternativer Handlungsoptionen</p>	<p>Kinder sollen eigene Erfahrungen schildern können. Geeignete Antworten befinden sich auf dem Lösungsblatt.</p> <hr style="border-top: 1px dashed #ccc;"/> <p>Arbeitsform: Klassengespräch</p>
<ul style="list-style-type: none"> » „Welche Chats habt ihr auf der Startseite von www.fragFINN.de gefunden?“ » „Wie heißt der Chat von Kindersache denn ganz genau?“ » „Wie heißen die Moderatoren beim Kindersache-Chat?“ » „Beschreibt, was die Moderatoren tun und warum es wichtig ist, dass sie beim Chat dabei sind!“ 	<p>Kennenlernen sicherer Kinderchats</p> <p>Kennenlernen der Funktion des Moderators</p>	<p>Auswertung der Hausaufgabe durch Beantworten der Fragen aus Teil 2</p>	<p>Bitte genug Zeit für Erfahrungsaustausch einplanen</p> <p>Arbeitsform: Klassengespräch</p> <hr style="border-top: 1px dashed #ccc;"/> <p>Medien: 2. Arbeitsblatt (Teil 2), Lösungsblatt</p>

Erarbeitung 2 (15 Min.)

Kennenlernen von Verhaltensregeln im Chat

Aufgabe	Lernziele	Ablauf	Hinweise
<p>» „Lest euch den Text und die Aufgabe auf dem Arbeitsblatt genau durch! Füllt dann den Lückentext aus! Benutzt dazu die Wörter, die in den Kästchen stehen!“</p>	<p>Eigenständiges Kennenlernen von Verhaltensregeln im Chat</p>	<p>Aushändigen des 3. Arbeitsblattes</p> <p>Ausfüllen des Lückentextes in Einzelarbeit</p>	<p>Geeignete Antworten befinden sich auf dem Lösungsblatt.</p> <hr/> <p>Arbeitsform: Einzelarbeit</p> <hr/> <p>Medien: 3. Arbeitsblatt, Lösungsblatt</p>
<p>» „Was sollte Rio beim Chatten beachten? Nennt mir die Chatregeln, die ihr gefunden habt und erklärt sie mir!“</p>	<p>Erkennen von Verhaltensregeln im Chat</p>	<p>Auswertung der Einzelarbeit mit Hilfe der Internauten-Figur und Arbeitsblatt 4</p> <p>Diskutieren der Regeln</p>	<p>Internauten-Figur und 4. Arbeitsblatt bitte vorab zuschneiden. Alle Regeln an der Tafel sammeln, um den Internauten befestigen und Erklärungen der Kinder einholen.</p> <hr/> <p>Arbeitsform: Klassengespräch</p> <hr/> <p>Medien: 4. Arbeitsblatt, Lösungsblatt, Tafel, 1 Internauten-Figur, Magnete</p>

Festigung (20 Min.)

Einschätzen des eigenen Verhaltens durch Wiederholung des Erlernten

Aufgabe	Lernziele	Ablauf	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> » „Findet euch in Teams zusammen und gebt euch einen Nickname. Denkt daran, was wir heute über Nicknames gelernt haben!“ » „Ich lese jetzt Sätze vor und ihr sagt mir, ob diese im Chat erlaubt sind oder nicht.“ » „Für ‚ja, dem stimmen wir zu‘ benutzt bitte den lachenden Smiley (☺) und für ‚nein, dem stimmen wir nicht zu‘ nehmt ihr den traurigen Smiley (☹)“ » „Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt!“, „Wer am Ende die meisten Punkte hat, hat gewonnen!“ 	<p>Anregung zur Reflexion des Erlernten</p>	<p>Aufteilen in vier Gruppen</p> <p>Teamnamen und Punkte an der Tafel notieren</p> <p>Vortragen der Aussagen durch die Lehrkraft und Beantworten der Gruppe durch Hochhalten der jeweiligen Smiley-Zettel</p>	<p>Bitte nicht zu viel Zeit für die Suche des Teamnamens geben. 8 Smiley-Zettel bitte vorab zuschneiden (Arbeitsblatt 5). Quizfragen befinden sich auf dem Lösungsblatt!</p> <hr style="border-top: 1px dashed #00a0c0;"/> <p>Arbeitsform: Gruppenarbeit</p> <hr style="border-top: 1px dashed #00a0c0;"/> <p>Medien: 4 ☺ -Zettel, 4 ☹ -Zettel (5. Arbeitsblatt), Tafel, Lösungsblatt, Tafel, Kreide</p>

Reflexion der Stunde (10 Min.)

Feedback und Reflexion der Unterrichtsstunde

Aufgabe	Lernziele	Ablauf	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> » „Stellt euch in einem Kreis auf!“ » „Wer den Ball auffängt, sagt mir, was ihm gut gefallen hat und was ihm nicht gefallen hat.“ » „Habt ihr noch Fragen?“ » „Am Ende bekommt ihr noch ein Ausmalbild der Internauten!“ 	<p>Feedback und Reflexion der Stunde</p>	<p>Aufstellen der Klasse in einem Kreis</p> <p>Kurze Rückmeldung zur Unterrichtsstunde durch die Kinder mit Hilfe des Balls: Was hat mir gut gefallen?, Was hat mir nicht gefallen?</p> <p>Ggf. Nachfragen aufgreifen und gemeinsam beantworten</p>	<p>Bitte jeden Schüler einbeziehen. Zeit für Meinungs-austausch und Fragen einplanen. Internauten-Ausmalbilder bitte im Klassensatz kopieren.</p> <hr style="border-top: 1px dashed #00a0c0;"/> <p>Arbeitsform: Blitzlichtrunde</p> <hr style="border-top: 1px dashed #00a0c0;"/> <p>Medien: kleiner Ball, Internauten-Ausmalbilder</p>



CHATROOM

NICKNAME

AVATAR

MODERATOR

CHATIQUETTE

SMILEYS

Bitte nicht im Klassensatz kopieren, die einzelnen Zettel sollten vor der Stunde zurecht geschnitten werden.

Sicher Chatten mit den Internauten



Hallo, wir sind die Internauten. Bei uns dreht sich alles um die Sicherheit im Internet. Unsere Abenteuer kannst du dir auf unserer Internetseite www.internauten.de ansehen. Heute ist das Thema „Sicheres Chatten“. Wenn du auf unsere Seite gehst, findest du unter „Auf Mission“ die Mission „Chatten ohne Risiko - Die falsche Paula“. Schau sie dir in Ruhe an. Hier gibt es dann noch ein paar Fragen. Viel Spaß!

Frage 1:

Unter „Spiele & mehr“ findest du den Internauten-Chat. Wann findet er statt?

Frage 2:

Für die Anmeldung in den Chat brauchst du nicht viel, aber was musst du dir ausdenken?

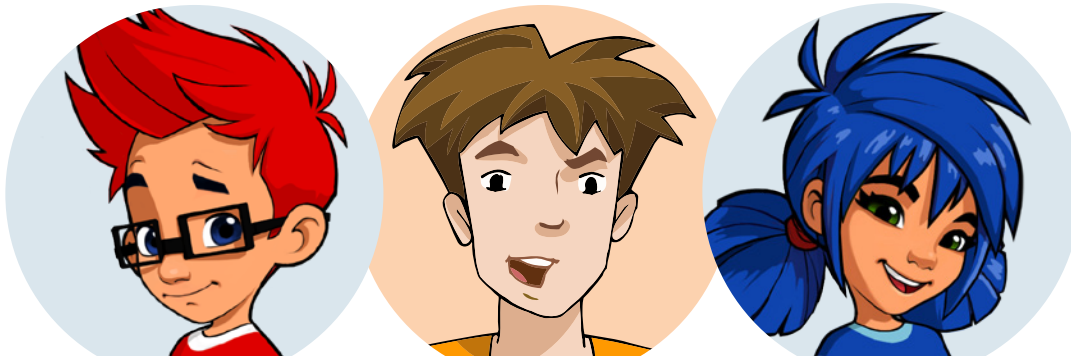
Frage 3:

Was ist Tony12 in der Mission „Die falsche Paula“ passiert und wie konnten ihm die Internauten helfen? Beschreibe!

Frage 4:

Was sollte Tony12 beim nächsten Mal anders machen?

Internaut Rio ist auf der Suche nach sicheren Kinderchats. Kannst du ihm helfen?



Ich suche:

Los!

Frage 1:

Geh auf die Kindersuchmaschine www.fragFINN.de.

Auf der Startseite findest du verschiedene Chats. Welche sind das?

Schreib sie hier auf!

Frage 2:

Wenn du im Suchfeld von fragFINN die Wörter „kindersache“ und „chat“ eingibst, erfährst du, wie der Chat von www.kindersache.de genau heißt. Trage es hier ein!

Frage 3:

Beim Kindersache-Chat sind immer Moderatoren anwesend. Aber wie nennen sie sich im Chat?

- A. Chat-Checker
- B. Modis
- C. ks-Team

Frage 4:

Was machen die Moderatoren und warum ist es wichtig, dass sie dabei sind?
Beschreibe!

Chatiquette - Regeln im Chat.

Rio holt sich Rat bei Leo und Lupe von www.kindersache.de



Hallo, heute will ich etwas über die Chatiquette (Regeln im Chat) erfahren. Dafür bin ich bei Leo und Lupe von www.kindersache.de, denn die beiden können mir sagen, auf was ich achten muss.
Aber schau mal, irgendwas stimmt hier nicht, denn manche Wörter fehlen im Text. Fülle den Lückentext aus, benutze dazu die Wörter, die in den Kästchen stehen!

unerkannt

Keine anderen
Websites und
Messenger

fair

Guter
Nickname

Telefon- oder
Handynummer

außerhalb
des Chats

Buchstabensalat

hilfsbereit



Um richtig viel Spaß beim Chatten zu haben, solltest du einige Regeln beachten:

2 _____ :
Dein Nickname im Chat darf nicht erkennen lassen, wer du wirklich bist, also keine privaten Daten enthalten (wie deinen Namen oder Geburtsdatum). So bleibst du _____. Denk dir einen guten Namen für dich aus, dann sprechen dich auch viele im Chat an.

4 _____ :
Nenne im Chat keine anderen Internetadressen und Messenger-Daten. Die Seiten von www.seitenstark.de darfst du natürlich weiterempfehlen, denn diese sind für Kinder gemacht und sicher.

1 Keine privaten Daten:
Bleib vorsichtig und verrate nicht zu viel von dir! Gib niemals deinen Nachnamen, deine Adresse oder E-Mail-Adresse, deine _____, den Namen deiner Schule oder deines Vereins an. Verabrede dich niemals _____ mit anderen!

3 Nettes Verhalten:
Sei im Chat wie bei einem normalen Gespräch auch nett, _____ und _____! Behandle die anderen Chatter so, wie auch du behandelt werden möchtest!

5 Kein _____ :
Drück dich im Chat verständlich aus, damit dich die anderen Chatter auch verstehen und der Chat übersichtlich bleibt!



**KEINE PRIVATEN
DATEN**

GUTER NICKNAME

**NETTES
VERHALTEN**

**KEINE ANDEREN
WEBSITES UND
MESSENGER**

**KEIN
BUCHSTABEN-
SALAT**

Bitte nicht im Klassensatz kopieren, die einzelnen Zettel sollten vor der Stunde zurecht geschnitten werden.



Bitte jeweils 4 Exemplare für die Gruppenarbeit kopieren, die einzelnen Zettel sollten vor der Stunde zurecht geschnitten werden

Einstieg, Problemeinführung - Erfahrungsaustausch

Hinweis: Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler von ihren Erfahrungen mit Chats berichten und ihr Wissen untereinander austauschen. Hier einige Leitfragen, die sich für den Einstieg eignen.

Frage 1: Wer von euch hat schon mal gechattet?, Auf welchen Seiten chattet ihr?

Hinweis zu Frage 1: Der Begriff „Chatten“ umfasst unterschiedliche Kommunikationsformen und wird auch in der Wahrnehmung der Kinder oftmals weit gefasst.

Klassische Kinderchats, die üblicherweise in Chaträumen stattfinden, sind beispielsweise zu finden auf: www.mein-kika.de, www.tivi.de, www.knuddels.de, www.seitenstark.de, www.kindersache.de.

Um die direkten Kommunikation zwischen den Mitgliedern, die gerade online sind, herstellen zu können bieten viele Communities (www.schuelerVZ.de, www.wer-kennt-wen.de, www.schueler.cc) auch Chatfunktionen an.

Auch bei Instant Messengers (ICQ, MSN, Skype) besteht die Möglichkeit der direkten Kommunikation. Ähnlich wie beim Chatten in Communities kann man hierbei nur innerhalb eines definierten (oftmals bekannten) Personenkreises kommunizieren. Bei allen Formen der Chatkommunikation gibt es erhebliche Sicherheits- und Qualitätsunterschiede. Eine gute Informationsquelle für sichere und kindergerechte Chats finden Sie im Chatatlas unter www.chatten-ohne-risiko.de!

Frage 2: Was bedeutet das Wort ‚chatten‘ überhaupt?

Auflösung: „Chatten“ kommt aus dem Englischen und bedeutet übersetzt „plaudern“ oder „schwätzen“. „Chatten“ meint heute vor allem, sich im Internet zu unterhalten. Es funktioniert wie ein normales Gespräch. Der Unterschied ist, dass man nicht spricht, sondern alles, was man sagen will, in den Computer eintippt. Das Geschriebene ist dann sofort für die anderen Chatter sichtbar. Um Zeit zu sparen, schreibt man im Chat deswegen oft nur Abkürzungen (z.B. „lol“ = „laughing out loud“, lautes Lachen) auf oder verwendet Smileys (☺).

Frage 3: Welche Erfahrungen habt ihr gemacht?, Was hat euch besonders Spaß gemacht?, Was könnte gefährlich sein?

Hinweis zu Frage 3: Lassen Sie die Kinder von ihren Erlebnissen berichten. Gehen Sie sowohl auf positive als auch negative Erfahrungen ein.

Einstieg, Problemeinführung - Arbeitsblatt 1 (Bitte vorab zuschneiden!)

Hinweis: Holen Sie sich von den Kindern immer eine Erklärung zu ihren Antworten ein und bringen Sie anschließend die einzelnen Zettel an der Tafel an.

Aufgabe: Hier habe ich Zettel mit Begriffen. Was bedeuten sie? Ruft mir zu, wenn ihr wisst, was damit gemeint ist!

Auflösung:
 Chatroom = Chatraum: Ort, an dem ich mich schriftlich mit anderen Chattern unterhalte.
 Nickname = Mein Spitzname für den Chat (Fantasiename), der meinen richtigen Namen nicht verrät (gute Beispiele: Butterbrot, HarryPotterFan).
 Avatar = Bildchen als mein Stellvertreter im Chat, den ich mir, bevor ich in den Chat gehe, aussuche und durch den ich unerkant bleibe.
 Moderator = Person, die im Chat aufpasst und an die ich mich wenden kann, wenn ich Fragen habe oder belästigt werde. Nur Chats mit Moderatoren sind gute Chats für Kinder!

Chatiquette = Regeln, die mir sagen, wie ich mich im Chat verhalten soll (Intensive Auseinandersetzung findet in Erarbeitung II statt).

Smileys = Kleine Bildchen, mit denen ich im Chat meine Gefühle ausdrücken kann (Bitte zeichnen Sie die Smileys zur Verdeutlichung an die Tafel:

☺ = Lachen, Freude,

😉 = Zwinkern,

☹ = Traurig sein).

Erarbeitung 1 - Arbeitsblatt 2

Hinweis: Falls Sie an einem internetfähigen Computer arbeiten können, lassen Sie sich die Website direkt von den Kindern erklären.

Teil 1: Internauten

Frage 1: Unter „Spiele & mehr“ findest du den Internauten-Chat. Wann findet er statt?

Auflösung: Der Internauten-Chat ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Frage 2: Für die Anmeldung in den Chat brauchst du nicht viel, aber was musst du dir ausdenken?

Auflösung: Für die Anmeldung in den Chat ist nur ein Nickname (Spitzname) im Chat nötig. Der Nickname sollte nichts mit dem eigenen, richtigen Namen zu tun haben. Die Eingabe eines Passwortes ist nicht zwingend erforderlich.

Frage 3: Was ist Tony12 in der Mission „Die falsche Paula“ passiert und wie konnten ihm die Internauten helfen? Beschreibe!

Hinweis zu Frage 3: Beim Chatten im Internet hätte sich Tony12 fast mit einem fremden Mann verabredet. Er hatte angenommen, dass sich hinter dem Chatter ein Mädchen verbirgt. Aber die Internauten konnten ihn rechtzeitig davon abhalten.

Diskussion

Greifen Sie die Fehler, die Tony12 gemacht hat, noch einmal auf und lassen Sie die Kinder ein anderes Ende der Geschichte erzählen.

Frage 4: Was sollte Tony12 beim nächsten Mal anders machen?

Hinweis zu Frage 4: Beim Chatten ist es wichtig, vorsichtig zu bleiben, da man nie hundertprozentig wissen kann, mit wem man es zu tun hat. Tony12 sollte beim nächsten Mal im Chat unter keinen Umständen seinen richtigen Namen oder seine Adresse preisgeben. Am besten ist es, wenn er einen sicheren Kinderchat benutzt, bei dem Moderatoren aufpassen, dass nichts Schlimmes passiert.

Teil 2: Kindersache

Frage 1: Geh auf die Kindersuchmaschine www.fragFINN.de. Auf der Startseite findest du verschiedene Chats. Welche sind das? Schreib sie hier auf!

Hinweis zu Frage 1: fragFINN listet auf der Startseite drei verschiedene Kinderchats auf. Täglich können es andere sein. Chats gibt es von: Seitenstark, Palkan, Kindersache, Toggo, Cyberzwerge, Tivi.

Frage 2: Wenn du im Suchfeld von fragFINN die Wörter „kindersache“ und „chat“ eingibst, erfährst du, wie der Chat von www.kindersache.de genau heißt. Trage es hier ein!

Antwort: Kindersache Schwatzraum

Frage 3: Beim Kindersache-Chat sind immer Moderatoren anwesend. Aber wie nennen sie sich im Chat?

A. Chat-Checker

B. Modis

✓ C. ks-Team

Frage 4: Was machen die Moderatoren und warum ist es wichtig, dass sie dabei sind? Beschreibe!

Antwort: Der Moderator betreut den Chat, er ist Ansprechpartner, beantwortet Fragen und hilft besonders Anfängern bei ihren ersten Schritten im Chat. Außerdem passt er auf, dass wirklich nur Kinder im Chat sind und schaltet sich ein, wenn Kinder beleidigt oder belästigt werden. Er hat auch die Möglichkeit, Chatter, die sich nicht an die Regeln halten, aus dem Chat zu verweisen.

Erarbeitung 2 - Arbeitsblatt 4 (Bitte vorab zuschneiden!)

Hinweis: Für die Auswertung in der Klasse benutzen Sie bitte nur die Internauten-Figur Rio und Arbeitsblatt 4. Es ist nicht nötig, den gesamten Text einzeln durchzugehen. Vielmehr wird empfohlen, die Regeln von den Kindern vorstellen zu lassen!

Aufgabe: Hallo, heute will ich etwas über die Chatiquette (Regeln im Chat) erfahren. Dafür bin ich bei Leo und Lupe von www.kindersache.de, denn die beiden können mir sagen, auf was ich achten muss.
Aber schau mal, irgendwas stimmt hier nicht, denn manche Wörter fehlen im Text. Fülle den Lückentext aus, benutze dazu die Wörter, die in den Kästchen stehen!

Auflösung:

- » Keine privaten Daten: Bleib vorsichtig und verrate nicht zu viel von dir! Gib niemals deinen Nachnamen, deine Adresse oder E-Mail-Adresse, deine **Telefon- oder Handynummer**, den Namen deiner Schule oder deines Vereins an. Verabrede dich niemals **außerhalb des Chats** mit anderen!
- » **Guter Nickname:** Dein Nickname im Chat darf nicht erkennen lassen, wer du wirklich bist, also keine privaten Daten enthalten (wie deinen Namen oder Geburtsdatum). So bleibst du **unerkannt**. Denk dir einen guten Namen für dich aus, dann sprechen dich auch viele im Chat an.
- » Nettes Verhalten: Sei im Chat wie bei einem normalen Gespräch auch nett, **fair** und **hilfsbereit!** Behandle die anderen Chatter so, wie auch du behandelt werden möchtest!
- » **Keine anderen Websites und Messenger:** Nenne im Chat keine anderen Internetadressen und Messenger-Daten. Die Seiten von www.seitenstark.de darfst du natürlich weiterempfehlen, denn diese sind für Kinder gemacht und sicher.
- » Kein **Buchstabensalat:** Drück dich im Chat verständlich aus, damit dich die anderen Chatter auch verstehen und der Chat übersichtlich bleibt!

Festigung - Arbeitsblatt 5 (Bitte vorab zuschneiden!)

Hinweis: Für die Auswertung in der Klasse benutzen Sie bitte nur die Internauten-Figur Rio und Arbeitsblatt 4. Es ist nicht nötig, den gesamten Text einzeln durchzugehen. Vielmehr wird empfohlen, die Regeln von den Kindern vorstellen zu lassen!

Aufgabe: „Ich lese jetzt Sätze vor und ihr sagt mir, ob diese im Chat erlaubt sind oder nicht. Für ‚ja, dem stimmen wir zu‘ benutzt bitte den lachenden Smiley (☺) und für ‚nein, dem stimmen wir nicht zu‘ nehmt ihr den traurigen Smiley (☹). Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt. Wer am Ende die meisten Punkte hat, hat gewonnen!“

Aussage 1: Ein anderer Chatter möchte wissen, wo ich genau wohne.	Auflösung: ☹
Aussage 2: Ein anderer Chatter fragt mich nach meinem Lieblingsfilm.	Auflösung: ☺
Aussage 3: Jemand möchte wissen, ob ich gerne Volleyball spiele.	Auflösung: ☺
Aussage 4: Jemand möchte wissen, wo ich gerne Volleyball spiele.	Auflösung: ☹
Aussage 5: Kinderchats sind sicherer als andere Chats, in denen auch Erwachsene sind.	Auflösung: ☺
Aussage 6: Wenn mir im Chat etwas komisch vorkommt, wende ich mich an den Moderator und an meine Eltern.	Auflösung: ☺
Aussage 7: Ein anderer Chatter möchte mir eine private Nachricht senden und fragt mich nach meiner E-Mail-Adresse.	Auflösung: ☹
Aussage 8: Wenn mir langweilig ist, schreibe ich im Chat einfach lustigen Buchstabensalat.	Auflösung: ☹
Aussage 8: Ich behandle die anderen Chatter so, wie ich auch behandelt werden möchte!	Auflösung: ☺
Aussage 8: Mein Nickname ist mein richtiger Name.	Auflösung: ☹



